

5. Neckarufer Marathon – Windiger idyllischer Achterlauf im Kreis der Marathon-Sammler

03. März 2019

Ein Bericht von Werner Weber

Michael Weber, der Veranstalter fand es über Jahre schlecht, dass es in Stuttgart keinen Marathon gibt. Viele Menschen werden darüber lamentieren und es so hinnehmen, nicht Michael.

Er rang der Stadt Stuttgart ab, dass am Neckar entlang eine tolle Laufstrecke für uns freigegeben wurde. Beim ersten Lauf nahmen gerade mal 25 Marathonis teil, die alle begeistert waren und seither wächst dieses Laufevent von Jahr zu Jahr. Dieses Jahr wurden schon 150 Teilnehmer zugelassen.

Lucia, Ralf, Peter, Rolf, Robert und ich meldeten uns deshalb in dem kurzen Anmeldezeitfenster ganz schnell an. Die Anmeldung war nur wenige Tage offen, was zeigt, dass hier noch deutlich größeres Potential besteht. Aber will man das wirklich? Der Lauf ist an einer urigen Gemütlichkeit kaum zu übertreffen. Die Verpflegung ist persönlich von Hand gemacht und viele der Läufer kennen und schätzen sich seit Jahren. Wir Läufer fühlen uns dort einfach wohl!



Pünktlich um 9:00 wurden die teilweise extremst erfahrenen Läufer auf die Strecke geschickt. Für Robert war es an seinem Geburtstag der 150. Marathon!! Allen Respekt für diese tolle Leistung. Im Feld waren aber noch ganz andere „Laufmaschinen“ unterwegs, teilweise mit mehr als 1000 (in Worten tausend) Marathons in den leidensfähigen Knochen. Vermutlich ist dieser Lauf einer mit dem höchsten Durchschnittsalter ☺.

Für die Läufer geht es überwiegend nicht um die Zeit, sondern um das gemeinsame Erleben. Überall wurde während des Laufes

gequatscht. Lucia, Ralf und ich nahmen dann Sabine aus Ludwigsburg mit in unsere Gruppe auf. Lauferfahrungen und Erlebnisse wurde ausgetauscht und so vergingen die ersten 21 km wie im Flug, wenn die Uhr auch schon 2:04 zeigte. Gutgelaunt ging es auf die 2. Runde.



Die Laufstrecke ist sehr einfach, das Feld läuft einmal auf der rechten Neckarseite (flussabwärts) auf dem Fahrradweg bis zur Aldinger Neckarschleuse. Diese wird überquert und dann geht es bei KM5 auf der linken wieder zurück Richtung Max-Eyth-See (KM11). Die erste obere Hälfte der 8 ist gelaufen. Am Bootshaus in Hofen (dem Start) vorbei läuft man dann auf der linken Neckarseite bis nach Cannstatt (KM16) und überquert dort den Neckar, um die zweite Hälfte der 8 dann bis KM21 zu vollenden. Das Verlaufen, eine Kernkompetenz der Neustädter Läufer in 2018, ist somit kaum möglich.



Auf der zweiten Hälfte der Strecke wurden wir noch zusätzlich von einigen Neustädter Fans unterstützt. Helmut und Elke standen an der Strecke und feuerten uns kräftig an. Jürgen kam uns entgegengeläufen und Käpt'n war auf dem Fahrrad ein Stück der Begleiter. Im Ziel stand Gaby und wartete auf ihr Geburtstagskind. So unterstützt konnte auf der 2. Hälfte nichts mehr schief gehen.



Für alle die in Suppen noch nach Haaren suchen; der Wind war an diesem Tag den Läufern nicht oder vielleicht zu sehr gewogen. Gefühlt hatten wir auf über 30km Gegenwind, was bei einer Rundstrecke irgendwie komisch klingt, aber von uns definitiv so empfunden wurde. Für alle, die sich mehr an der Suppe selbst erfreuen, wir hatten keinen Regen, eine großartige Stimmung, super freundliche Helfer, keinen Ausfall und wenig Schmerzen.

Am Ende waren wir zwischen 3:56 h und 5:14 h unterwegs. Zeit spielt bei diesem Lauf für 90% der Läufer keine Rolle, da viele ihn als Vorbereitungslauf für die anstehenden Städtemarathons im April nutzen.

Eine Ausnahme sollte nicht unerwähnt bleiben. Der bis KM 40 führende Peter Kronester wurde auf den letzten beiden Kilometer taktisch clever von Katrin Ochs „abgekocht“. Deshalb darf dieser Lauf als Gesamtsieger eine Läuferin vermelden und das mit stolzen 2:57 h.



Fazit: Es war ein schöner Lauf in einer gemütlichen Atmosphäre. Wir Neustädter konnten ihn gut als Vorbereitung für Rotterdam nutzen und sind nächstes Jahr sicher wieder mit dabei!

Relaxte Ergebnisse:

Frauen (29 Teilnehmer)

9. Lucia Kurfeß 4:10 3. AK W50

Männer (108 Teilnehmer)

41. Werner Weber 3:56 6. AK M55
 59. Ralf Frey 4:09 19. AK M50
 70. Peter Cuje 4:23 22. AK M50
 87. Robert Pöttger 4:47 15. AK M55
 102. Rolf Schwarz 5:14 13. AK M60

